



Feuerraummulde aus Guss

Dauerbrandofen mit Automatik und externer Verbrennungsluftzufuhr!

Dauerbrandofen Avenso



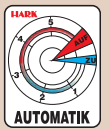
Avenso mit echten Ofenkacheln jola-braun/stone



Avenso mit echtem Granit blue-pearl



Avenso mit echtem Naturstein



Avenso mit echten Ofenkacheln cotto/creme-antik



Avenso mit echten Ofenkacheln creme-antik



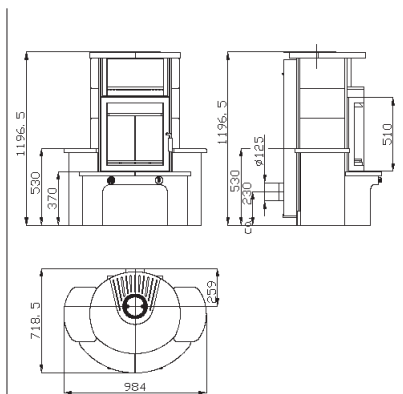
Avenso mit echten Ofenkacheln cotto



Avenso mit echten Ofenkacheln jola-braun

Technische Daten Dauerbrandofen Avenso

EN (DIN)	13240 (18890)	DINplus	ja	Sekundärluft (Scheibenhinterlüftung)	ja
Dauerbrand/Zeitbrand	Dauerbrand	externe Luftzufuhr	ja	Primärluft	ja
Prüf-Nr.	RRF-4003418	raumluftunabhängig	nein	Tertiärluft	ja
Nennwärmeleistung	7 kW	Automatik	ja	Höhe	119,6 cm
Bauart	A1	Brennstoff	Scheitholz, Braunkohle-briketts, Steinkohle	Breite	98,4 cm
Raumheizvermögen bei Zeitbrand bis ca.	146 m ³	Ø Rauchrohr	150 mm	Tiefe	71,8 cm
CO-Emission	< 0,12 %	Anschlusshöhe Rauchrohr	oben 155 cm hinten -/-	Gewicht mit Keramik	267 kg
Abgasmassenstrom	6,4 g/s	Ø Externe Luftzufuhr	125 mm	Gewicht mit Naturstein	298 kg
erforderl. Förderdruck	0,12 mbar	Anschlusshöhe externe Luftzufuhr	23 cm	Gewicht mit Granit	274 kg
Abgastemperatur	320°C	Feuerraumauskleidung	Schamotte / Vermiculite	sichtbares Scheibenmaß B x H	390 x 430 mm
Stuttgarter Anford.	ja	Gussmulde	ja	lichtes Feuerraum-innenmaß B x T x H	374 x 365 x 470-505 mm
Regensburger Anford.	ja	Rüttelrost/Planrost	Rüttelrost	Korpusfarbe	silbergrau
Münchener Anford.	ja	Aschebehälter	Schublade unterhalb des Feuerraums		
Ö-Norm	ja				



Heiztechnik



Alle unsere Feuerstätten sind selbstverständlich von einer anerkannten unabhängigen Prüfstelle geprüft und erfüllen sämtliche Anforderungen der europäischen Normen.

Durch modernste Verbrennungstechnik erfüllen unsere Kaminöfen die aktuell strengsten Abgasnormen. Eine spezielle Scheibenhinterlüftung vermindert Rußablagerungen auf den großen Sichtscheiben. Die erzeugte Wärme wird zum einen als gesunde Strahlungswärme über die Frontscheibe und zum anderen als Konvektionswärme über die Lüftungsschlitze an den Aufstellraum abgegeben.

Damit Sie diese Vorteile in vollem Umfang nutzen können, ist es jedoch erforderlich, dass auch der Schornstein als „Motor“ des Systems für die Feuerstätte Ihrer Wahl geeignet ist. Denn, wenn Schornstein und Feuerstätte nicht optimal zusammen passen, ist eine einwandfreie Funktion der Feuerstätte nicht möglich und kann u. a. eine mangelhafte Verbrennung und/oder das Verrußen der Sichtscheibe zur Folge haben. **Grundsätzlich bedarf der Anschluss einer Feuerstätte der vorherigen Prüfung und Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegermeisters.** Dieser überprüft unter anderem, ob der Schornstein für die ausgewählte Feuerstätte geeignet ist, ob die Vorschriften von Feuerungsverordnung und Bauordnung sowie die Immissionschutzbestimmungen eingehalten werden. Die in unserem Prospekt abgedruckten technischen Daten der ausgewählten Feuerstätte sind dabei unbedingt zu berücksichtigen. In Häusern mit unterdruckerzeugenden Lüftungsanlagen dürfen nur raumluftabhängige Feuerstätten oder raumluftunabhängige Feuerstätten mit geprüften Sicherheitsdruckwächtern eingesetzt werden. Wir empfehlen vor Beginn aller Maßnahmen eine Beurteilung sowohl durch den Schornsteinfegermeister als auch durch den Lüftungsanlagenbauer vornehmen zu lassen. Bei einem Kaminofen mit Wasserwärmetauscher zum Anschluss an die Zentralheizungsanlage sollten zuvor alle erforderlichen Maßnahmen zusammen mit einer Heizungsfachfirma abgestimmt werden. Verbrennungsluftleitungen (externe Verbrennungsluftzufuhr) sind gemäß der Fachregeln im Ofen- und Luftheizungsbau gegen Kondensatbildung und Raumlufftfeuchtigkeit bauseits mit geeigneten Materialien zu dämmen. Die Dämmung darf den Zugang zu Prüf- und Reinigungsöffnungen nicht beeinträchtigen.

Nach dem Aufbau der Feuerstätte muss diese vor Inbetriebnahme vom zuständigen Schornsteinfegermeister abgenommen werden!

Feuerstätten nach EN 13240 (vormals DIN 18890 und DIN 18891)

- sind frei stehende oder einzubauende Feuerstätten (Kaminöfen oder transportable Kamine) ohne funktionale Änderungen* für feste Brennstoffe. Verfeuerung von Scheitholz, Braunkohlebriketts oder Steinkohle Anthrazit-Nuss 3 oder Anthrazit-Briketts (25g). Über die neue europäische Norm 13240 werden Kaminöfen oder transportable Kamine sowohl für den Zeitbrand (vormals DIN 18891) als auch für den Dauerbrand (vormals DIN 18890) definiert. Der entsprechende Hinweis, ob die Feuerstätte für den Zeit- oder Dauerbrand geeignet ist, muss sich auf dem Typenschild der jeweiligen Feuerstätte befinden. Hinweise hierzu finden Sie selbstverständlich auch in den technischen Daten zur Feuerstätte in diesem Prospekt.

*ohne funktionale Änderung bedeutet, dass eine Veränderung der Verkleidung die Wärmeabgabe verändert, jedoch nicht die Verbrennung beeinflusst

Feuerstätten nach EN 13229 (vormals DIN 18895)

- sind Feuerstätten (Warmluft Kamin-Heizeinsätze) für feste Brennstoffe, die in eine Nische oder in eine Verkleidung eingebaut werden. Über die neue europäische Norm 13229 werden Kamin-Heizeinsätze sowohl für den Zeitbrand als auch für den Dauerbrand definiert. Der entsprechende Hinweis, ob die Feuerstätte für den Zeit- oder Dauerbrand geeignet ist, muss sich auf dem Typenschild der jeweiligen Feuerstätte befinden. Hinweise hierzu finden Sie selbstverständlich auch in den technischen Daten zur Feuerstätte in diesem Prospekt.

Feuerstätten nach EN 12815

- sind Feuerstätten (Herde) für feste Brennstoffe, deren Hauptfunktion das Kochen und deren weitere Funktion die Beheizung des Aufstellraumes ist.

Zeitbrand-Feuerstätten

- sind Feuerstätten, die die herkömmliche Zentralheizung für kurze Zeit ersetzen oder in der kalten Jahreszeit unterstützen können. Zeitbrand Feuerstätten können mit Scheitholz oder Braunkohlebriketts betrieben werden. Eine Dauerbrandfunktion ist nicht möglich!

Dauerbrand-Feuerstätten

- sind Feuerstätten, die auf eine Mindest-Brenndauer bei der Verwendung von Steinkohle geprüft sind. Wird die Steinkohle bei Teillast verfeuert und die Feuerstätte ordnungsgemäß bedient, kann eine Brenndauer von bis zu ca. 12 Stunden erreicht werden. Wird die Steinkohle bei Nennwärmeleistung verfeuert und die Feuerstätte ordnungsgemäß bedient, kann eine Brenndauer von bis zu ca. 4 Stunden erreicht werden. Bei der Verwendung von Scheitholz und Braunkohlebrikett ist die Brenndauer wesentlich niedriger, eine Dauerbrandfunktion kann mit diesen Brennstoffen nicht erreicht werden!

Feuerstätten der Bauart A1

- sind Feuerstätten mit selbstschließender Feuerraumtür. Betrieb nur mit geschlossener Tür. Der Anschluss an einen mehr-fachbelegten Schornstein ist möglich. Bei Anschluss der Feuerstätte an einer externen Verbrennungsluftleitung ist in der Regel jedoch nur Einfachbelegung möglich.

Das richtige Holz:

Achten Sie darauf, dass Sie ausschließlich trockenes Holz verwenden (Lagerung ca. 2-3 Jahre, Restfeuchte max. 20%). Zur Trocknung sollte das Holz in Scheite gespalten werden und gut belüftet und regengeschützt lagern. Die Scheitstücke sollten nicht länger sein, als der Feuerraum breit ist. Holz sollte im Glutbett immer parallel zur Feuerraumscheibe liegend verbrannt werden. Insbesondere der Brennstoff Holz benötigt während des gesamten Abbrandes eine ausreichende Luftzufuhr. Ist die Luftzufuhr zu gering oder wird zu stark gedrosselt, kann z. B. das Holz anfangen zu kokeln – ein Verrußen der Sichtscheibe ist dann die Folge. Das Verbrennen von Abfall oder von nicht geeigneten Brennstoffen (z. B. lackiertes, verleimtes oder imprägniertes Holz führt zur Schäden am Gerät und ist gemäß Bundesimmissionschutzgesetz verboten! Bei der Verwendung nicht geeigneter Brennstoffe entfällt jeglicher Gewährleistungs- oder Garantieanspruch.

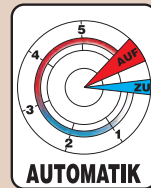


Alle Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung. Alle angegebenen Werte, Maße, Gewichte etc. sind ca.-Angaben. Druckfehler, Irrtümer, materialbedingte Farbabweichungen sowie technische Änderungen vorbehalten. Wir weisen darauf hin, dass der Druck die tatsächliche Farbgebung nur annähernd wiedergeben kann. Bei Natursteinprodukten sind Farbunterschiede, Einschlüsse, Glas- oder Quarzadern sowie Poren naturgegebene Erscheinungen. Bei Ofenkacheln sind Farbabweichungen innerhalb des Gesamtbildes, Haarrisse, Glasurwolken, sowie geringe Maßabweichungen zulässig. Alle Kaminöfen, Dauerbrandöfen, Kamine und Fassaden werden als Selbstbausatz geliefert. Kaminöfen-Anschlussverrohrung, Bodenplatten, Zubehör und Dekoration nicht im Lieferumfang enthalten. Die Aufbau- und Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätetyps ist zu beachten. Zeichnungen sind urheberrechtlich geschützt, sie dürfen Dritten nur mit Genehmigung der Firma HARK GmbH & Co. KG zugänglich gemacht werden. © 2009 HARK GmbH & Co. KG – Alle Rechte, insbesondere Vervielfältigung und Nachdruck vorbehalten.

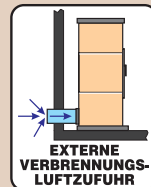
Besondere HARK-Leistungsmerkmale:



Die Feuerstätte ist für den Dauerbrand geprüft. Mit Steinkohle Anthrazit-Nuss 3 oder Anthrazit-Briketts (25g) bestückt kann die Feuerstätte über mehrere Stunden (auch über Nacht) in Betrieb bleiben, ohne dass neuer Brennstoff nachgelegt werden muss.



Über einen Kapillarfühler wird die Verbrennungsluftzufuhr automatisch in Abhängigkeit von der Konvektionswärme geregelt. Die einmal eingestellte Wärmeleistung wird so während des Abbrandes einer Brennstofffüllung automatisch gehalten.



Es besteht die Möglichkeit einer raumluftabhängigen Feuerstätte die benötigte Verbrennungsluft direkt aus dem Freien zuzuführen. Bei unterdruckerzeugenden Lüftungsanlagen im Haus, können Zusatzmaßnahmen erforderlich sein, die mit dem Schornsteinfeger bzw. dem Lüftungsanlagenbauer abgestimmt werden müssen.

Qualitätssiegel



Die DINplus-Zertifizierung und die EFA-Qualitätsprüfung sind freiwillige Sonderprüfungen, denen strenge Kriterien bei den Abgas- und Leistungswerten zu Grunde liegen, welche die Anforderungen aller einschlägigen deutschen Pflichtprüfungen weit übertreffen. Die Feinstaubmenge und die CO-Emissionen sind hierbei deutlich reduziert und erfüllen bereits heute die künftigen Anforderungen an den Emissionsschutz. Darüberhinaus ist der Wirkungsgrad dieser Feuerstätten deutlich erhöht. **Feuerstätten mit diesen Qualitätssiegeln, dürfen nach den aktuellen Bestimmungen der BImSchV* unbefristet betrieben werden.**

Qualitätssiegel



Alle HARK-Feuerstätten nach EN 13240 und EN 13229 sind DINplus zertifiziert und tragen das EFA-Siegel. HARK-Qualitätsfeuerstätten – das Ergebnis von über 38 Jahren Erfahrung.

*Informationsstand November 2007. Zu regionalen oder örtlichen Auflagen und Beschränkungen für den Betrieb von Feuerstätten fragen Sie bitte Ihren Bezirksschornsteinfegermeister und/oder das Bauamt.